

Inhalt

<i>Dank</i>	5
<i>Abbildungsverzeichnis</i>	11
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	13
1 Einleitung	15
Teil I: Fragestellung und Methodik	23
2 Anlass	25
2.1 Praxis- und Analysekategorien	25
2.2 Interpretative Analytik	28
3 Vorgeschichte der Volksinitiative «für demokratische Einbürgerungen»	31
3.1 Bundesgerichtsentscheid	31
3.2 Die Volksinitiative «für demokratische Einbürgerungen»	33
4 Staatsbürgerschaft und Einbürgerung	39
4.1 Einleitung	39
4.2 Schweizer Staatsbürgerrecht und Einbürgerungen	40
4.3 Staatsbürgerschaft als soziale Schliessung	44
4.4 Differenzierungen zu Einbürgerungen in der Schweiz	50
4.5 Staatsbürgerschaft und Herrschaft	54
4.6 Dimensionen sozialer Schliessung	56
4.7 Lokale Dynamik sozialer Schliessung: Etablierte und Aussenseiter	59
5 Wissenssoziologische Perspektive	63
5.1 Analytische und empirische Zugänge	63
5.2 Wissenssoziologische Diskursanalyse	67
5.2.1 Diskurse	69
5.2.2 Phänomenstruktur	72
5.2.3 Deutungsmuster	72
5.2.4 Diskurs und Praxis	74
5.3 Methodisches Vorgehen	79

5.3.1	Grounded Theory	79
5.3.2	Datenbasis	80
5.3.3	Ethnographische Semantik	83
5.3.4	Bildmaterial	86
5.3.5	Auszug aus der Analyse	89
5.3.6	Darstellung der Resultate	104
5.4	Résumé: Forschungsdesign	105
Teil II: Diskursrekonstruktion		109
6	Einleitende Bemerkungen	111
7	Diskurs 1: Demokratie als (absolute) Volksherrschaft	115
7.1	Phänomenstruktur	117
7.2	Zentraler Rahmen: Selbstbestimmung des Volks	119
7.3	Das Volk entscheidet vernünftig	121
7.4	Elite versus Volk	122
7.5	Bewahrung der bewährten, politischen Tradition	125
7.6	Gemeindeautonomie stärken	125
7.7	Das Volk wählt seine Mitglieder selbst	127
7.8	Exklusivität des Bürgerrechts	128
7.9	Zentrale kategoriale Identifikationen	129
8	Diskurs 2: Ausländer(massen), die nicht passen	131
8.1	Phänomenstruktur	133
8.2	Zentraler Rahmen: Nicht-Passung von Ausländern	134
8.3	Unpassende kulturelle und/oder nationale Herkunft	136
8.4	Gegen die Norm verstossen: Kriminalität, Gewalt, Sozialhilfebezug und -missbrauch	138
8.5	Grosse Mengen von Ausländern und Einbürgerungen	142
8.6	Bewahrung der traditionellen Werte und der Identität	146
8.7	Integration als Assimilation	148
8.8	Strenge(re) Einbürgerungspraxis	151
8.9	Zentrale kategoriale Identifikationen	153
9	Diskurs 3: Demokratie in rechtsstaatlichem Rahmen	155
9.1	Phänomenstruktur	157
9.2	Zentraler Rahmen: Demokratie in rechtsstaatlichem Rahmen	159
9.3	Keine Willkür und Diskriminierung	160
9.4	Gewaltentrennung und eine unabhängige Judikative	163
9.5	Kantonssouveränität nicht aushebeln	163

9.6	Effiziente Verwaltungsökonomie und demokratische Verfahren	164
9.7	Internationales Recht	165
9.8	Zentrale kategoriale Identifikationen	166
10	Diskurs 4: Integrierende Demokratie	169
10.1	Phänomenstruktur	170
10.2	Zentraler Rahmen: Integrierende Demokratie	171
10.3	«Einheimische ohne Schweizer Pass»	172
10.4	Politische Partizipation als Schritt zur vertieften Integration	173
10.5	Keine kulturelle Ausgrenzung	174
10.6	Zentrale kategoriale Identifikationen	175
Teil III: Diskurse im Kontext politischer Denktraditionen		177
11	Konservatismus und Liberalismus	179
11.1	Theoretische Vorüberlegungen	179
11.1.1	Konservatives Denken	181
11.1.2	Liberales Denken	191
11.1.2.1	Liberalismus	192
11.1.2.2	Radikalismus	193
11.1.2.3	Demokratismus	194
11.1.3	Die Denkstile im Alltagsdenken	195
11.2	Konservative und liberale Diskurse	198
11.2.1	Volksdemokratie in konservativen Gemeinschaften	198
11.2.2	Nicht-Passung und Anpassung an das Bestehende	206
11.2.3	Politische Integration im Dienste einer funktionierenden Demokratie	214
12	Populismus	219
12.1	Theoretische Vorüberlegungen	219
12.1.1	Populismus als Gegenstand der Forschung	219
12.1.2	Kernelemente populistischer Politik	225
12.1.3	Gesellschaftliche Entstehungshintergründe	227
12.1.4	Ideologische Gehalte	231
12.1.5	Anarcho-liberaler und anarcho-konservativer Populismus	234
12.1.6	Konsequenzen populistischer Argumentation und Politik	242
12.2	Populistische und antipopulistische Diskurse	245
12.2.1	Mehrheit vor Wahrheit: die Selbstbestimmung des Gemeindevolks	246

12.2.2	Der Rechtsstaat als Garant der Verfassung	254
12.2.3	Populismus als radikalisierte konservativer Diskurs	259
13	Zusammenfassung und Fazit	265
13.1	Diskursrekonstruktion	265
13.1.1	Demokratie als (absolute) Volksherrschaft	265
13.1.2	Ausländer(massen), die nicht passen	268
13.1.3	Demokratie in rechtsstaatlichem Rahmen	273
13.1.4	Integrierende Demokratie	275
13.2	Konservative und liberale Diskurse	277
13.2.1	Volksdemokratie in konservativen Gemeinschaften	277
13.2.2	Nicht-Passung und Anpassung an das Bestehende	280
13.2.3	Politische Integration im Dienste einer funktionierenden Demokratie	283
13.3	Populistische und antipopulistische Diskurse	284
13.3.1	Mehrheit vor Wahrheit: die Selbstbestimmung des Gemeindevolks	285
13.3.2	Der Rechtsstaat als Garant der Verfassung	289
13.3.3	Populismus als radikalisierte konservativer Diskurs	291
13.4	Fazit	293
	Anhang	309
	<i>Datenkorpus</i>	<i>311</i>
	<i>Literaturverzeichnis</i>	<i>321</i>

Demokratie in Grenzen

Zur diskursiven Strukturierung gesellschaftlicher
Zugehörigkeit

Elliker, F.

2013, XIV, 312 S. 11 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-00701-0